

Objektträger und Zeichenträger

1. Nach Bense wird unter einem Zeichenträger "jedes physische und als solches manipulierbare Substrat verstanden, das die stoffliche Voraussetzung für die materiale quasi-gegenständliche Realisation eines Zeichens in einem Kommunikationskanal" bietet (Bense/Walther 1973, S. 137). Dagegen sei unter dem hier einzuführenden Begriff des Objektträgers jedes Objekt verstanden, das innerhalb eines n-tupels für $n > 1$ das Substrat für mindestens ein anderes Objekt bildet. Somit muß also im Anschluß an Toth (2013) für die Fälle $n \geq 2$ jeweils zwischen intensionalen und nicht-intensionalen Tupeln (z.B. zwischen Paarobjekten vs. Objektpaaren) unterschieden werden.

2.1. Objektträger und Zeichenträger unvermittelt



Rest. Hubertus, Letzigraben 101, 8047 Zürich

2.2. Zeichenträger und Objektträger vermittelt

1. Vermittlung = Objektträger: Konverservendose

2. Vermittlung = Zeichenträger: Banderole



1. Vermittlung = Objektträger: Wursthaut

2. Vermittlung = Objektpaar-/Paarobjekt¹-Träger = Zeichenträger: Verschweißung



¹ Traditionell werden Cervelas (Schlackwürste) im Frischverkauf paarweise angeboten.

Im folgenden Fall hängt die objektale Analyse davon ab, ob man den Tabak oder die einzelne Zigarette als Basisobjekt nimmt. Für die einzelne Zigarette gilt:

1. Vermittlung = Objektträger = 1. Zeichenträger: Zigarettenschachtel
2. Vermittlung = Objektträger der Zigarettenschachtel²: Verschweißung
3. Vermittlung = Objektträger der Stange Zigaretten = 2. Zeichenträger: Karton

Ferner gilt, daß die Zeichen der beiden Zeichenträger identisch sind (sofern man von der konkreten Realisation absieht, d.h. die Tokens und nicht die Types zugrunde legt).



2.3. Objektträger bei n-tupeln

Bei Paarobjekten kann entweder keines der beiden Objekte oder nur ein Objekt unabhängig vom anderen (sinnvoll) existieren. Für den Fall, daß beide Objekte unabhängig existieren können, sprechen wir von Objektpaaren. Bei Paarobjekten fungiert dabei immer dasjenige Objekt, das zugleich als Objektträger dient, als unselbständiges Objekt:

² Banderolen werden nur für Zigarettenschachteln im Einzelverkauf verwendet.



Seife und Seifenschale.



Tabakpfeife und Pfeifenhalter.

Es dürfte ferner unmittelbar einleuchten, daß zwischen den Teilen von Paarobjekten im Gegensatz zu denjenigen von Objektpaaren aus dem Verhältnis von selbständigem zu unselbständigem Objekt eine iconische Abbildungsrelation folgt (vgl. Bense ap. Walther 1979, S. 122 f.).

Es ist allerdings so, daß bei n-tupeln für $n > 2$ nur noch eine Teilmenge der Tupel die Relation von selbständigem zu unselbständigem Objekt aufweisen. Im folgenden Bild eines korrekten Tischgedeckes stehen z.B. Messer und Gabel, nicht jedoch z.B. Löffel und Messer in einer solchen intrinsischen Beziehungen zueinander. Dazu kommt, daß dieses Gedeck ein "Maximalgedeck" ist, denn z.B. wird das Fischmesser für Nicht-Fischgerichte natürlich entfernt. Obwohl allerdings die intrinsischen Relationen zwischen den Objekten "aufgeweicht" sind, sind die einzelnen Objekte keinesfalls austauschbar, z.B. können Aperitivgläser nicht für Getränke des Hauptgangs verwendet werden, usw.



aus: www.lebenundwohnen.info

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Lokal und temporal variable Eigenräume. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

8.2.2013